

Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Am 9. Januar durfte unser liebes Fräulein Werder, Präsidentin der Redaktionskommission der Lehrerinnen-Zeitung, Ihren sechzigsten Geburtstag feiern. Wir möchten Frl. Werder im Namen des Zentralvorstandes und der Redaktionskommission von Herzen alles Gute wünschen. – Am Ende des Jahres 1959 ist Fräulein Dr. Martha Sidler, Zürich, langjährige Normal-, Spezial- und Beobachtungsklassenlehrerin und Redaktorin der Zeitschrift «Pro Infirmis», ins achte Jahrzehnt eingetreten. Der Jubilarin entbieten wir ebenfalls die herzlichsten Glückwünsche.

Anfangs November fand im Pestalozzianum in Zürich die Jahresversammlung der *Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe* statt. Der Präsident des Arbeitsausschusses, der Zürcher Lehrer und Musikpädagoge *Rudolf Schoch*, konnte verschiedene Abordnungen von Lehrerverbänden, Schulinspektoren, Behördemitglieder und eine stattliche Zahl von Elementarlehrerinnen und -lehrern begrüßen. – Die diesjährige Tagung war Fragen des *Gesamtunterrichtes* gewidmet. Frl. *Anneliese Dubach*, St. Gallen, bot Einblick in das Thema «Neuzeitliche Schulführung und Gesamtunterricht». (Wir freuen uns, diesen interessanten Vortrag in einer nächsten Nummer im Wortlaut bringen zu dürfen). In Gruppen wurden dann verschiedene Klassen besucht, in denen Gesamtunterricht erteilt wird. Am Nachmittag folgte, anschließend an die Arbeit mit Schülern der Referentin vom Vormittag und einigen Hinweisen auf neueste «Gesanglehrmittel europäischer und außer-europäischer Staaten» durch Rud. Schoch, die Erledigung der Jahresgeschäfte.

Im Verlag Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee, ist eine Neuerscheinung für den Schreibunterricht, «*Auszeichnungsschriften*» von Eugen Kuhn, herausgekommen. Diese neue Schreibschule reiht sich in bezug auf die Schriftvorlagen an andere Werke dieser Art, aber sie unterscheidet sich doch wesentlich von diesen in der Methode. Die Grundlage bildet das *Durchschreibeverfahren*. Das Schriftwerk erscheint in einer klei-

nen Ausgabe zur Erlernung der kleinen und großen Steinschrift, senkrecht und schräg, für die Oberstufe der Primar- und Sekundarschulen (7. bis 9. Schuljahr) geeignet. Die große Ausgabe mit neun Blättern ist vor allem für Lehrerbildungsanstalten, Berufsschulen und zum Selbstunterricht zu empfehlen.

Die VESU (Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen) hat eine Organisation geschaffen, welche der Lehrerschaft *Tonbänder für den Gebrauch im Unterricht zu wesentlich verbilligten Preisen* vermittelt. Vorerst stehen nur unbespielte Bänder der Marke Magnetophonband BASF in den gebräuchlichsten Spulendurchmessern und Bandlängen zur Verfügung. Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Schul-Tonband-Zentrale SAFU, Falkenstraße 14, Zürich 8.

Das SJW braucht Hilfe. Die ideelle Hilfe ist dem Schweizerischen Jugendschriften-Werk stets reich zugeflossen. Für seine Aufgabe zur geistigen Ertüchtigung der Jugend ist dem SJW auch immer wieder materielle Hilfe von Privaten und Behörden zuteil geworden. Das SJW bleibt in Zukunft auf diese finanzielle Hilfe angewiesen, da jedes abgesetzte SJW-Heft einen Fehlbetrag ergibt, der mit Spenden gedeckt werden muß. Der Verkaufspreis ist absichtlich tief gehalten, um den SJW-Heften die größtmögliche Verbreitung zu sichern. Eine Erhöhung des Verkaufspreises von 60 Rappen würde viele junge Leser der billigen Schundliteratur in die Arme treiben und vielen Bergkindern die Anschaffung von SJW-Heften – oft die einzigen Lesestoffe außer der Unterrichtsliteratur – verunmöglichen. Das SJW hofft, künftig die regelmäßige Hilfe der Kantone in der Höhe des Bundesbeitrages beanspruchen zu dürfen. Die Eidgenossenschaft hilft dem SJW seit zwei Jahren mit einer jährlichen Subvention von 30 000 Franken. Wenn man bedenkt, daß ein Straßenstück von 12 Meter Länge und einer durchschnittlichen Breite von 10 Meter in unserem Lande rund 30 000 Franken kostet, so darf sicher erwartet werden, daß die

Kantone künftig dem SJW mit dem gleichen Beitrag wie der Bund beistehen, geht es doch um ein Ziel auf weite Sicht: die geistige Ertüchtigung unserer Nachkommen.

Die *Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft* gibt schon seit über 20 Jahren einen *Ferienwohnungskatalog* heraus. Die Ausgabe 1960 – Kataloge vorhergehender Jahre sind nicht mehr gültig – enthält zirka 4500 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz. Dieser Katalog kann bei der Ferienwohnungsvermittlung in Zug, Baarerstraße 46, oder bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestraße 36, Zürich 1, bezogen werden. Zur Vermeidung von Nachnahmegebühren empfiehlt es sich, den Betrag von Fr. 2.10 der

Bestellung in Briefmarken beizulegen oder Fr. 2.10 auf Postcheckkonto VII 11 430, Ferienwohnungsvermittlung, Zug, einzuzahlen.



Die HYSPA, die Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und Sport im 20. Jahrhundert, die vom 18. Mai bis 17. Juli 1961 in Bern durchgeführt wird, hat ihr offizielles Signet erhalten. Es stammt vom Grafiker Hans Neuburg aus Zürich und symbolisiert das ewig Rotierende, weckt die Vorstellung der alles Leben erhaltenden Sonne und ist Ausdruck der Gesundheit und Lebensfreude, welche die HYSPA ihren Besuchern näherbringen möchte.

Kurse, Tagungen, Reisen

Das *Heilpädagogische Seminar Zürich* veranstaltet für das Studienjahr 1960/61 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Mindersinnige, Geistesschwache, Sprachgebrechliche). Außerdem wird ein Abendkurs für im Amte stehende Lehrkräfte durchgeführt, dessen Besuch für Lehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons Zürich subventioniert ist. – Kursbeginn: Mitte April 1960. Anmeldungen für den Vollkurs sind bis zum 31. Januar zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstr. 1. Die Anmeldungen für den Abendkurs können in den beiden ersten Semesterwochen erfolgen. – Auskunft erteilt das Sekretariat jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch nachmittags von 14 bis 18 Uhr. (Telefon 32 24 70.)

Das *Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg* veranstaltet während der kommenden beiden Semester (Sommersemester 1960 und Wintersemester 1960/61) einen *Ausbildungskurs für Sprachheillehrer*. Auskunft erteilt das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg/Schweiz, Rue Saint Michel 8.

Die Fachgruppe für Hilfsschulwesen der VAF (zugleich GV) führt zusammen mit der Section Fribourg de l'Association Suisse en

faveur des arriérés (ASA) am 25. Februar in Freiburg eine *Studententagung* durch. Hilfsschule, Rue du Père Girard, Zimmer 30. Beginn 14.20 Uhr. Kosten Fr. 5.–.)

Der *Internationale Arbeitskreis Sonnenberg* führt in den kommenden Monaten folgende Kurse durch: 26. Januar bis 4. Febr.: Internationale Tagung «Europa im Spannungsfeld West-Ost»; 5. bis 14. Februar: Internationale Pädagogen-Tagung; 6. bis 15. März: Internationale Tagung «Fragen unserer Zeit»; 11. bis 20. April: Internationale Ostertagung. – Das Mindestalter für die Beteiligung an diesen Tagungen ist 21 Jahre. Tagungsbeitrag: DM 50.–, für Studenten und in der Berufsausbildung befindliche Teilnehmer DM 35.–. Auskünfte und detaillierte Programme können bei der Geschäftsstelle bezogen werden (Bruchtorwall 5, Braunschweig).

Wir möchten nochmals auf die *Studienreisen* des Schweizerischen Lehrervereins hinweisen. Für das Jahr 1960 werden folgende Reisen vorgesehen: 6. bis 22. April: *Beirut – Damaskus – Amman – Jerusalem – Israel* (17 Tage), Preis Fr. 2050.–. 7. bis 23. April: *Großer Afrikarundflug* (17 Tage), Preis Fr. 2900.–. 18. Juli bis 18. Aug.: *Große USA-Reise* (Wiederholung der USA-